

TELEKOM- ANSCHLUSS UMSTELLEN



DAMIT ES AUCH BEI IHNE

Die Telekom stellt ihre
DSL-TECHNIK um.
Was das für Sie be-
deutet, lesen Sie hier.

Viele Telekom-Festnetz-Kunden bekamen in den letzten Monaten unerwartete Post: eine Kündigung der Telekom! Falls man nicht auf einen neuen Tarif umsteige, müsse die Telekom den Anschluss leider kündigen. Hintergrund ist die größte Technik-Revolution im Telekom-Festnetz seit der Einführung von DSL: die Umstellung aller Kunden auf den neuen „IP-Anschluss“. Dabei schafft die Telekom die alte Telefontechnik ab, um Telefonate über Datenleitungen zu übertragen. Was steckt dahinter? Und wo auf müssen Sie beim Umstieg achten? Hier finden Sie alle Infos:

- **Die wichtigsten Fragen:** Lesen Sie, was die Verbraucherzentrale Telekom-Kunden rät -> Seite rechts.
- **Checkliste vor dem Umstieg:** Damit nichts schiefläuft -> Seite 46/47
- **Tipps für den Tag der Umstellung:** Wie Sie Router neu verkabeln und für Telefonie einrichten -> Seite 48/49

10 FRAGEN

1 WAS IST DER NEUE „IP-ANSCHLUSS“?

„IP“ steht für „Internet-Protokoll“. Bei der IP-Telefonie werden die Daten wie beim Surfen im Internet über das Datennetz übertragen. Mit der Umstellung will die Telekom Kosten einsparen, zudem werden die bislang für Telefonate reservierten Kapazitäten frei für Daten. Und die Abschaffung der alten Telefon-technik ist Voraussetzung für den Ausbau schneller VDSL-„Vectoring“-Anschlüsse.

2 DARF DIE TELEKOM MIR KÜNDIGEN?

Ja. Die Telekom darf die Verträge mit ihren Kunden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen (AGB) zum Ende der Laufzeit kündigen. Die Telekom ist durch die sogenannten Universalienverpflichtung verpflichtet, Ihnen einen Standard-Telefonanschluss anzubieten. Hierbei muss es sich aber nicht um einen analogen Anschluss handeln.

3 IST DER NEUE VERTRAG TEURER?

An den monatlichen Gebühren ändern die neuen Verträge wenig, es lohnt aber ein Preisvergleich: Möglich ist etwa, dass Sie für den bisherigen Preis mehr Bandbreite erhalten. Genau prüfen sollten Sie Kombipakete, da diese oft teurer sind. Für ISDN-Kunden, die bisher einen Aufpreis für mehrere Rufnummern zahlen mussten, wird es durch die Umstellung meist günstiger.

Foto: iStockphoto, Getty, Montage: COMPUTER BILD

MORGEN NOCH N KLINGELT!

EN ZUM IP-ANSCHLUSS

Hier finden Sie die wichtigsten Antworten der VERBRAUCHERZENTRALE.



4 MUSS ICH EINEN NEUEN VERTRAG ABSCHLIESSEN?

Nein, solange Sie kein Kündigungsschreiben von der Telekom erhalten, brauchen Sie nichts zu unternehmen. Früher oder später werden Sie dann allerdings eine Kündigung im Briefkasten vorfinden. Sie können aber versuchen, den Zeitpunkt so lange wie möglich hinauszögern.

5 WIRD DIE TELEFON-SPRACH-QUALITÄT SCHLECHTER?

Nein. Die Sprachqualität kann so gut sein wie gewohnt, sie könnte



sich sogar verbessern. Voraussetzung: Beide Gesprächsteilnehmer telefonieren über IP, und beide Anbieter ermöglichen „High-Definition“-Telefonate („HD Voice“) auch in andere Netze. Zudem benötigen die Teilnehmer HD-fähige Telefone. (Anmerkung der Redaktion: Dazu gehören Telekom Speedphone, neuere Gigaset-Modelle oder Fritz-Telefone von AVM.)

6 MUSS ICH MIT HÖHEREN AUSFALL-ZEITEN RECHNEN?

Ja. Wenn der Strom im Haus ausfällt, funktioniert ein analoger Anschluss weiterhin. IP-Telefonie ist dagegen nicht mehr möglich. Und wenn Störungen im Internet auftreten, kann der Kunde ebenfalls nicht mehr telefonieren. Deshalb gibt es keine Telefongesellschaft, die eine Verfügbarkeit von 100 Prozent vertraglich garantiert.

7 BRAUCHE ICH EINEN NEUEN ROUTER?

Unter Umständen ja, denn die IP-Telefonie nutzt den sogenannten Annex-J-Standard. Das bedeutet: Der Frequenzbereich, der für die alte analoge beziehungsweise ISDN-Technik reserviert war, wird nun auch für das DSL verwendet. Ältere Router können damit aber nicht umgehen. Tipp: Prüfen Sie in den technischen Daten, ob Ihr Router mit Annex J zureckkommt.



8 SOLL ICH EINEN ROUTER MIETEN ODER KAUFEN?

Die Telekom bietet in der Regel zwar Mietgeräte an, aber die Miete kann schon nach wenigen Jahren höhere Kosten als der Kauf eines eigenen Routers bei der Telekom oder im freien Handel verursachen. Vorteil bei einem Mietgerät: Tritt ein Fehler nach Ablauf der Gewährleistungsfrist von zwei Jahren auf, ist die Telekom für Reparatur oder Austausch zuständig.

9 GIBT ES ALTERNATIVEN ZUR TELEKOM?

Das hängt von Ihrem Wohnort ab. Wenn dort andere Telefonanbieter verfügbar sind, können Sie natürlich wechseln (Tipp der Redaktion:

Einen aktuellen Preisvergleich finden Sie auf Seite 49). Allerdings bieten auch die Konkurrenten der Telekom in der Regel nur Anschlüsse mit IP-Telefonie an. Das heißt: An dem Umstieg auf IP-Technologie führt auf die Dauer kein Weg vorbei.

10 WAS ÄNDERT SICH BEIM REINEN ANALOG-ANSCHLUSS?

Bei reinen analogen Telefonanschlüssen mit nur einer Rufnummer und ohne DSL muss nichts verändert werden. Hier nimmt die Telekom die Umstellung in der Vermittlungsstelle vor. Hausnotrufsysteme über solche Anschlüsse sollen laut Telekom auch nach der Umstellung funktionieren.



HAUSNOTRUFSYSTEME funktionieren nur an IP-Anschlüssen ohne DSL.